

Pressemitteilung

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg im Bistum Fulda

Hanau, am 14.11.2015

Neue Gesichter und alte Hasen: Mehr als 100 Pfadfinder-Leiter aus dem ganzen Bistum Fulda treffen sich

Stufenkonferenzen der DPSG im Bistum Fulda

Jedes Jahr im Herbst ist es soweit: die Stufenkonferenzen der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) im Bistum Fulda stehen an, das Treffen der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter aus den Pfadfinderstämmen in der Diözese Fulda. Über 100 von ihnen trafen sich im Feriendorf Eisenberg bei Kirchheim, um sich auszutauschen und thematisch zu arbeiten. Dabei stehen Themen für die jeweiligen Altersgruppen im Vordergrund, die für die Arbeit vor Ort wichtig sind.

So beschäftigten sich die Leiter der Wölflingsstufe (7-10 Jahre) mit der Frage „Was muss ein Wölfling können?“. Über den Taschenmesserführerschein und Knotenkunde wurde ebenso diskutiert wie über die für diese Altersgruppe spezifischen Bedürfnisse und die Anforderungen, die sich daraus für die Leitungspersonen ergeben. Die Stufenkonferenz „Jungpfadfinderstufe“ hatte sich als Thema den Umgang mit schwierigen Kindern in den Gruppenstunden gewählt. Im Austausch und in Rollenspielen wurde der Umgang mit schwierigen Situationen mit Kindern zwischen 10 und 13 Jahren geübt.

Die Jugendlichen in der Pfadfinderstufe (13-16 Jahre) in den Stämmen können sich im nächsten Jahr darauf freuen, immer mal Frisbee-Golf zu spielen und viel zum Thema „Wasser“ zu arbeiten. Beides waren nämlich die Schwerpunkte, die der Pfadi-Arbeitskreis der DPSG Fulda für das Wochenende gewählt hatte. Die Rover (16-20 Jahre) schließlich eroberten den Wald zurück. Mit vielen Spielen und erlebnispädagogischen Elementen am Tag, aber auch in der Nacht, bekamen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Lust darauf gemacht, Naturerlebnisse auch in den Roverunden vor Ort auszuprobieren.

Neben dem inhaltlichen Programm kam aber auch das gemeinsame Erleben nicht zu kurz. So sorgten Morgen- und Abendrunden, Lagerfeuer, der Gottesdienst mit Diözesankurat Dr. Martin Stanke (Marburg) und das Abendprogramm am Samstag für gute Stimmung. Im Rahmen dieses Abendprogramms wurden dann auch verschiedene Ernennungen und Verleihungen vorgenommen: so erhielten Sabastian Becker (Stamm St. Martin Bad Orb) sowie Michael Klues und Michael „Heavy“ Wenzel (beide aus dem Stamm St. Michael Marburg) ihr „Woodbadge“, da sie die international gültige Leiterausbildung der Pfadfinder abgeschlossen haben. Benedict Ceulaers (Stamm St. Bonifatius Wächtersbach), Christian Blum (Stamm St. Martin Bad Orb) und Michael Wenzel wurden in den Diözesanarbeitskreis für die Jungpfadfinderstufe berufen und einen neuen Chef bekamen sie auch gleich noch:

Michael Völcker (Stamm Barbarossa Rodenbach) wurde vom Diözesanvorstand zum Stufenreferenten ernannt.

Die ganze Zeit über lief die Fotoaktion „Ich bin fremdenfreundlich!“, mit der die DPSG im Bistum Fulda ein deutliches Zeichen für Gastfreundschaft gegenüber Flüchtlingen setzen möchte. Am Ende wurde mit dem traditionellen „Nehmt Abschied, Brüder“ im Schlusskreis ein ereignisreiches Wochenende beschlossen. In großer Einigkeit wurde verabredet, sich spätestens zum Diözesanlager 2016 über Pfingsten am Buchschirm in Hilders wieder zu treffen.

Uli Simon

Anhang:

3 Bilder



Bild 1: Was muss ein Wölfling können?



Bild 2: Auffällige und schwierige Kinder in der Gruppenstunde



Bild 3: Wir sind fremdenfreundlich!

Die DPSG ist mit 95.000 Mitgliedern der größte katholische Pfadfinderverband in Deutschland. Sie ist Mitglied im Weltpfadfinderverband (WOSM), im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) und im Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ). Im Bistum Fulda sind mehr als 1000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen in 21 Ortsgruppen, unseren Stämmen und Siedlungen aktiv. Hier wird der Geist und die Traditionen der weltweiten Pfadfinderbewegung gelebt und erlebt. Die DPSG versteht sich als ein Verband, der den Mitgliedern die Möglichkeit gibt, mit Gleichaltrigen selbstverantwortlich und engagiert in Gruppen zusammen zu leben. Die [Wölflinge](#) (7 bis 10 Jahre)

Diözesanverband Fulda
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



entdecken und gestalten ihren Alltag. Die [Jungpfadfinder](#) (10 bis 13 Jahre) erleben gemeinsam den Beginn der Jugend. [Pfadfinder](#) (13 bis 16 Jahre) wagen es, ihren eigenen Weg zu gehen. [Rover](#) (16 bis 20 Jahre) sind unterwegs, erkunden die Welt und packen Probleme an. Begleitet werden die Kinder und Jugendlichen durch erwachsene Leiterinnen und Leiter.

Herausgeber: DPSG-Fulda, Diözesanvorstand

Autor: Uli Simon

Bilder: Uli Simon

Informationen: DPSG Diözesanverband Fulda, Paulustor 5, 36037 Fulda, Tel. 0661-87-392

Fax: 0661-87 547, eMail: presse@dpsg-fulda.de; www.dpsg-fulda.de

zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen, Belegexemplar erbeten.